Asc.
4037

Asc. 4037

<36633571500015 S

<36633571500015

Bayer. Staatsbibliothek

Kurtz-verfaste
Reglen
Und Anderes,
Der
Von Jhro Päbstl. Heiligkeit
CLEMENTE XII.
Und
Jhro Hochfürstl. Durchl. rc.
JOANNE THEODORO
Bischoffen zu Freysing und Regenspurg rc. rc.
Erigirt- confirmirt, und mit vilen grossen Ablässen begnädigten, in das würdige Gottshauß und Pfarr-Kirchen beym H. Geist allhier eingeführte
Bruderschafft,
Unter dem Titul:
Der neun Chör
Der
Heiligen Englen.
Mit Verlaub Hochgeistl. Obrigkeit.

München, gedruckt bey Joh. Jacob Vötter, 1737.

APPROBATIO

Reverendissimi Ordinatûs Frisingensis

Imprimatur.

Sign. Frisingæ die 4. Septemb. 1737.

Joannes Baptista Ignatius de Pfistern in Burschenheim Concilii Ecclesiastici Vice-Præses & Pro-Vicarius Generalis, Ecclesiæ Cathedralis Canonicus Capitularis, Officialis ac Præpositus Ecclesiæ Collegiatæ S. Joannis Baptistæ Frisingæ.

Asc. 4037

Bayerische Staatsbibliothek München

Vorred.

DAmit nicht nur die einverleibte Mit-Glider, sonderen auch jederman dises Bruderschaffts-Büchleins sich nutz- und heylsamlich gebrauchen mögen, als ist denselben die alltäglich haltende Abends-Andacht, und deren gewöhnliche Bett-Zeiten mit beygesetzt worden:

Der liebe getreue GOtt verleyhe sonderbar seinen Seegen reichlich allen denen/ die sich disen Innhalt andächtiglich zu gebrauchen/ befleissen werden.

Erinnerung
Gezogen aus Göttlicher Heil. Schrifft.
Zum
Eingang dises Büchleins,
An
Die gesamte Mit-Glieder
der Löbl. und gottseeligen
Bruderschafft
Unter dem Titul:
Der neun Chör
Der
Heil. Englen.

SEyd aber allesamt eines gesinnt, mitleydig, Liebhaber der Bruderschafft, barmhertzig, freundlich, demüthig: Vergeltet nit Böses mit Bösem, sonderu dargegen seeg-

seegnet, dieweil ihr darzu beruf-
fen seyd, daß ihr den Seegen
zum Erbtheil besitzen sollet.

Ein jeglicher soll sich also be-
zeigen, damit sich die andere Mit-
Glieder an seinem guten Wan-
del auferbauen.

Damit ihr also einmüthig,
und mit einem Mund GOTT
preyset.

Andachts-Flämlein / Oder: Erhebung des Gemüths zu GOTT.

Ich hab mich darin erfreuet,
daß zu mir gesagt ist: Wir
werden in das Hauß des HErrn
gehen.

O HErr GOtt, laß mein
Gebett wie ein Rauch-Opffer
gerad hinauf gehen für deinem

Angesicht: Das Aufheben meiner Hände seye wie ein Abend-Opffer.

Mit denen Englen will ich dir Lob singen: Ich will anbetten in deinem heiligen Tempel, und preysen deinen Namen.

Verdemüthigung.

Und nun, O HERR unser GOtt! höre das Gebett deines Volcks, und sein Flehen.

Dann wir ligen vor dir mit unserem Gebett,

Nicht in unserer Gerechtigkeit, sondern allein in deiner grossen Barmhertzigkeit.

O HErr höre, HErr verzeyhe, mercke auf, und thue es, und verziechs nit, sondern thue es von deinetwegen, O mein GOtt.

Wir bitten, daß wir in betrübten Hertzen, und im Geist der Demüthigkeit angenommen werden.

Dann du lassest niemand zu Schanden werden, der sein Vertrauen auf dich setzet.

Und nun folgen wir dir mit gantzem Hertzen, und förchten dich, und suchen dein Angesicht.

Kurtz-verfaßte Reglen der Löbl. und gottseeligen Bruderschafft.

ERstlichen, indeme bey Haltung der alltäglichen Abends-Andacht in dem würdigen Gottshauß, und Pfarr-Kirchen beym Heil. Geist allhier das Haupt-Absehen dahin gerichtet, daß der Dreyeinige

GOtt, Vatter, Sohn und H. Geist, mit tieffister Reverentz, aller Ehr-erbiethigst, nit nur dem Leib nach äusserlich, sonderen auch von gantzem Hertzen und Gemüth, im Geist und in der Wahrheit innerlich angebettet werden möge; als ist einmüthig beschlossen worden, eine Bruderschafft, unter dem Titul: Der neun Chör der Heil. Englen, aufzurichten. Und ob zwar derselben Mit-Glider dermahlen auf Erden im Leib noch lebende, nit wie die Heil. Engel, GOtt von Angesicht zu Angesicht, ohnunterbrochen ihren Erschaffer GOtt und HErrn lieben, loben, ehren, anbetten und dienen können; so wolten sie doch, und insonderheit bey

Hal-

Haltung diser benennt-alltäglichen Andacht, ihren Willen, und Meynung, mit derselben GOtt-gefälligen Ubung, sovil an ihnen ist, vereinigen, und vor ausgesetzt allerhöchsten Gut im heiligisten Sacrament des Altars, in wahrer Gottesforcht und Andacht, wohl, sittsamb, allzugleich mit vollem Mund auf-ruffen, und schreyen:

Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll: die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist: Als er war im Anfang, jetzt, und alle Weeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zum anderten: Gleichwie sozusagen die Heil. Engel trauren, da GOtt das Allerhöchste Gut beleydiget, oder entunehret wird; hingegen aber sich erfreuen, wann zu dessen grösserer Ehre, und dem Menschen was heylsames geschicht, oder errichtet wird. Als sollen alle Mit-Glider diser Confraternität, mit Christlichem Eyfer geflissen seyn, nach eines jeden Stand und Beruff, das Gute zu beförderen, das Böse aber zu verhinderen. Anbey dise (ihrem GOtt und HErrn allzeit getreu, und gehorsam verbliebne) als auch wegen GOtt, den Menschen geneigt, und dienstbahre Geister offtermahlen anruffen, und bitten, daß sie in disem Streit- und

Gefahr-

Gefahr-vollen Leben, bevorde-rist aber in der letzten Stund und Augenblick ihres Absterbens, von GOtt sonderbahre Gnad, Liecht, Stärck und Trost erwerben wollen, dem Anlauff und Versuchungen der höllischen Geister, als Christliche Ritter großmüthig solang zuwiderstehen, biß selbe überwunden, und das Sig-Kräntzlein der ewigen Glory von Christo dem gerechten Richter ertheilt worden ist.

Drittens, so solle die Verehrung, Gedächtnus und Dancksagung des bitteren Leyden und Sterbens unsers HErren und Heylands JEsu Christi, von denen Mit-Glidern nit nur alltäglich widerholt, sondern

auch andere Bekannte, zu diser GOtt-gefällig- und verdienstlichen Gewohnheit angemahnet werden, damit man allerseits die Frucht der Erlösung desto kräfftiger empfinden möge.

Vierdtens, sollen sich die einverleibte Mit-Glider sonderbahr angelegen seyn lassen, auch alltäglich benebst der offentlich-äusserlichen, auch vorderist eine innerlich hertzliche Reu und Leyd über begangene Sünden zu erwecken, mit dem ernstlichen Willen und Vorsatz, GOtt das Allerhöchste Gut, indeme all unsere Hoffnung, und ewiges Heyl stehet, nimmermehr zu beleydigen, sondern vilmehr die noch übrige etwan gar kurtze Zeit dises Lebens in Tugend und Gottes-

tesforcht, also rechtsinnig- und geflißnist sich üben, damit sie der Allerheiligzsten Dreyfaltigkeit im Leben und Sterben mögen angenehm und wohlgefällig seyn.

Fünfftens, indeme bey der gewohnlichen Abends-Andacht beym Heil. Geist (wobey die Mit-Glider sich befleissen sollen, so offt es füglich geschehen und seyn kan, dabey auferbäulich zu erscheinen) für Bekehrung der Sünder, und Sünderinnen rc. gebettet wird, als sollen die Brüder und Schwestern wohl erwegen, daß, indeme sie für anderer Bekehr- und Besserung bitten und betten, sie ihrer selbsten nit vergessen, und ihr ewiges Heyl nit aus der Acht lassen solten. Dannenhero sollen sich alle vor

allem angelegen seyn lassen, aus dem Stand der Ungnad in den Stand der Gnad und Freundschafft GOttes zukommen, auf diser Welt nüchter, gerecht und gottseelig leben, und ihren Christlichen Beruff mit guten Wercken ziehren, und gewiß machen, welches sodann ein recht, Christlich, wahre und heylsame Vorbereitung zu einem erwünscht- glückseeligen Sterb-Stündlein seyn wird.

Sechstens, werden die Einverleibte nit ermanglen, an denen Monat-Sonntägen bey der Predig und haltenden Andacht mit Eyfer zu erscheinen, nit minder nach dem schönen, löblichen und anmüthigen Vorbild der 9. andächtigen Mit-Glider, so in Bruder-

Bruderschaffts-Habit mitten in der Kirchen wohl, und ordentlich-eingetheilter erscheinen, gleich denselben bey denen Worten: Heilig, Heilig, Heilig, als auch bey denen Worten: Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, mit dem Haupt tieff, demůthig, und ehrerbiethigst sich neigen, umb auch in disem Actu offentlich zu bekennen, und erkennen zu geben, daß man vestiglich glaube, der wahre GOtt Christus JEsus, die ewige Wahrheit in dem ausgesetzt-allerheiligisten Sacrament warhafft wesentlich, und wůrcklich zugegen seye.

Welche aber zu erscheinen verhindert wären, oder die Kranck-

Ligende können sich durch eine gute Meynung in die Andacht einschliessen, und was beliebig, zu Ehren der neun Chör der heiligen Englen 2c. betten.

Sibendens, so werden alle diser Bruderschaffts-Mit-Glider, alle Jahr am Sonntag vor Pfingsten, als diser Bruderschafft Haupt- und Principal-Fest, dem solennen Hoch-Ambt, wornach die gewohnliche Andacht, als ein jährliche Formuls-Erneuerung vorgenom̄en wird, darauf das Te Deum Laudamus gesungen, darbey zu erscheinen, geziemend eingeladen, und ermahnet.

Unter dem Hoch-Ambt gehet man zum Chor-Altar zum Opffer, die gedruckte Formul aber

kan disen Tag an dem zubereiten Orth sambt einer beliebigen Verehrung, offen oder verschlossen, mit- oder ohne Namen abgelegt werden.

An disem Tag können nit nur alle einverleibte Mitglider, sondern auch alle, die sich in dise Bruderschafft einverleiben lassen, vollkommnen Ablaß erlangen, wann sie das gewöhnliche Ablaß-Gebett nach abgelegter Beicht, und heiliger Communion verrichten werden; anderten Tags darauf wird der Gottsdienst für die verstorbene Mitglieder gehalten, worbey fleißig zu erscheinen, wie ein jeder wünscht, daß man bey seinem einsmahligen Seelen-Gottsdienst auch erscheinen, und darbey

bey für ihne fleißig betten solle.

Achtens, so ein Mitglid in schwerer Kranckheit, oder Tods-Nöthen sich befindete, so soll ein solches vor der haltenden Andacht in der Sacristey dem vorbettenden Herrn Geistlichen, oder Herrn Custor angezeigt, um daß vor selbe Persohn, als ein Mitglid mit- oder ohne Meldung des Namens, vor dem Beschluß der Andacht zwey Vatter unser, und Ave Maria gebettet werden, sobald aber ein solche Persohn verschiden, soll der gedruckte Bruderschaffts-Zetul drey Täg nach einander an die grosse Kirch-Thür angemacht werden, umb durch dises Mittel alle Christglaubige zu ermahnen, vor

vor die abgeleibte Seel ein belie-
big-andächtiges Gebett zu ver-
richten, wobey sich die Lebende
auch erinneren, und zu Gemüth
fassen sollen, zu der ungewisen
Todts-Stund immer wachtbar
und bereit zu halten, damit der
HErr, wann er kommet, den
Knecht wachend finden möge.

Aus deme dann, was hierinn
biß anhero, als diser löblichen
und gottseeligen Bruderschafft
Zihl und Ende, auch als dersel-
ben Statutis und Reglen vorge-
stellt worden, ist zu ersehen, und
zu erkennen, daß dieselbe sich
vorgesetzt zu bestreben, damit die
allerheiligiste Dreyfaltigkeit,
und das allerhochwürdigiste Sa-
crament des Altars, bevorderist
aber bey all denen Mitglideren
zu

zu allen Zeiten, mit wohl Christlichem Eyfer andächtigist verehret, gelobt, und angebettet, auch die Gedächtnus, Verehr- und Dancksagung des bitteren Leyden und Sterbens JESU Christi vermehrt, und offtermahls zu Gemüth genommen werde, nebst deme zu Verehrung der allerseeligisten Jungfrau, und Mutter GOttes Maria, und der neun Chör der heiligen Englen angesehen, aufgericht, und eingesetzt worden seye. Solchemnach werden alle einverleibte Mitglider nit ermanglen, disen heylsamen Reglen getreulich nachzuleben, sondern auch angelegen seyn lassen, durch vermeldt Löbl. exemplarischen wohl Christlichen Wandel und Sitten,

ten, dise Bruderschafft mit würdigen Mitglidern immer zu vermehren, auch daß deren Eyfer, Lieb, Andacht und auferbauliche Wandel immer zunehme, also GOtt gefälliger, den einverleibten Mitglidern aber ein desto füglichers Mittel den Göttlichen Seegen an Seel und Leib, zur zeitlich- und ewigen Wohlfahrt zu erhalten, nun und immer seyn und bleiben möge, damit alle mit einander mit der Königin Himmels und der Erden, mit allen lieben auserwählten Freunden GOttes, auch denen 9. Chör der heiligen Englen von nun an biß in Ewigkeit sich in GOtt erfreuen, und ohne Ende das höchste Lobgesang: Heilig, Heilig, Heilig, der allerheiligisten

ligisten Dreysaltigkeit aufs neu singen, klingen und anstimmen mögen, Amen.

Heylsame Vorbereitung vor der alltäglich-haltenden Abends-Andacht.

JEh will mit meinem HErrn und GOtt reden, wiewohl ich Staub und Aschen bin.

Bekehre uns, O GOtt unser Heyland, und wende deinen Zorn von uns.

Mein getreuer GOtt, du ewige Wahrheit, hast mit deinem allerheiligisten Mund gesprochen: Kommet alle zu mir, die ihr mühseelig und beladen seyd, ich will euch erquicken, bey mir werdet ihr finden die Ruhe eurer Seelen.

Auch

Auch keinen verstossen wollst, der zu dir kommet.

Dann du gar geneigt zu der Barmhertzigkeit, und erbittlich zu verzeyhen einem reumüthigen Sünder.

O mein HErr, und mein GOtt! ich erkenne mich einen armen sündigen Menschen zu seyn. Meine Sünden seynd immerdar vor meinen Augen.

Wie ein schwehrer Last trucken und beschwären sie mich.

Der Gewissens-Wurm naget immer.

Und wie ein Dorn im Hertzen stechen sie mich.

HErr du weist mein Angelegenheit, und mein Seufftzen ist dir nit verborgen.

Dann du weist alle Ding.

De-

Derowegen dann mein HErr JEsu Christe, mein eintzige Hoffnung, bin ich in guter Zuversicht, und mit kindlichem Vertrauen in dise Kirchen kommen, und will der angestellt-heylsamben Andacht mit aller Reverentz und Christlichen Eingezogenheit beywohnen, dich meinen HErrn uud GOtt in dem allerheiligisten Sacrament des Altars in deiner Forcht demüthigist anbetten, innbrünstig bittend, daß du mir und all gegenwärtig Versammleten im Anfang und zum Beschluß deinen heilig Göttlichen Seegen und Gnad reichlich verleyhen wollest, damit alles zu deiner Ehr, Lob, und Wohlgefallen zu meinem eignen, als auch gemeinen

nen Heyl und Wohlfahrt angefangen, fortgesetzt, und geendet werden möge.

Ich will an disem Orth offentlich zeigen und bekennen, daß mir hertzlich leyd ist, daß ich dich meinen lieben GOtt jemahl beleydiget habe, umb dein Göttliche Gnad und Beystand bittend, zu Besserung meines sträfflichen Lebens.

Dein Barmhertzigkeit O HErr komme über uns, als wir in dich hoffen; in dich hoffen wir, laß uns nit zu Schanden werden.

Weder Todt noch Leben, noch einige Creatur soll mich nimmermehr scheiden können von deiner Liebe.

Mein gecreutzigter Heyland, so

so wirst du dann ein reumüthig, zerknirscht- und gedemüthigtes Hertz auch nicht verachten.

O HErr handle gütig, und seye gnädig uns armen Sünderen, auf daß die himmlische Stadt Jerusalem erbauet, und ihre auserwählte Inwohner vermehret werden.

Ich will bitten und betten um alles das, was mir an Seel und Leib für das kurtze Leben und vor die lange Ewigkeit mag vonnöthen seyn.

Ich will betten für Bekehrung der Sünder, für alle Sterbende, und vor die arme Seelen im Fegfeur.

Auch für das Anligen der gantzen Christenheit.

Deßgleichen will ich in dise

Andachts-Ubung eingeschlossen und theilhafftig gemacht haben, will bitten und betten, wie du wilst, O GOTT, daß wir bitten und betten sollen, für all unsere Freund und Feind, die mir Guts oder Leyds gethan haben.

Und gleichwie ich, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, Sohn und H. Geist, als meinen einigen HErrn und GOtt, der mich erschaffen, erlöset, zum ewigen Leben verordnet, auch biß anhero erhalten und ernähret hat, von gantzem Hertzen in dich glaub, hoff, und liebe, also will ich dises auch hiemit offentlich, vor Himmel und Erden, heut und allezeit, fordeT ist aber deiner sonderbahren

Gnad mich vertröstend, an meinem letzten End bekennen, damit wir mit deiner Hülff und Gnad alle miteinander also Christlich leben, dir dienen, auf daß wir ein glückseeliges Sterb-Stündlein erlangen, und nach disem zeitlichen Leben zu dir in den Himmel kommen mögen, alldorten vor dem Thron deiner Glory von Angesicht zu Angesicht dich sehen, ob deiner Majestät und Herrlichkeit in deiner vollkommenen Lieb und Lob ewig erfreuen, und mit allen Chören der Englischen Geisteren singen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr Sabaoth, Himmel und Erden ist seiner Herrlichkeit voll, die Ehr sey GOtt dem Vatter, und

dem

dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, und dis ohne Ende, Amen.

Alsbald der heilige Seegen gegeben / fangt der Priester auf der Cantzl besserer Vernemblichkeit wegen laut vorzubetten an / sprechend:

Im Namen GOTT ✠ des Vatters, und des ✠ Sohns, und des Heil. ✠ Geistes, Amen.

Komm O Schöpffer heiliger Geist, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, bekehre dieselbe zu wahrer Buß, und Besserung des Lebens. Zünde an das Feur der Liebe GOttes, und des Nechstens, damit wir als gehorsame Kinder im Leben,

und Sterben der allerheiligisten Dreyfaltigkeit angenehm, und wohlgefällig seyn mögen.

Anjetzo wollen wir mit einander betten 5. Vatter unser, und 5. Ave Maria, sambt dem Christlichen Glauben zur Ehr, Gedächtnus, und Dancksagung des allerheiligisten Leyden und Sterbens unsers HErrn, und Heylands JEsu Christi.

Ich Glaub in GOtt rc.
1. Vatter unser, Ave Maria.
2. Vatter unser, Ave Maria.
3. Vatter unser, Ave Maria.
4. Vatter unser, Ave Maria.
5. Vatter unser, Ave Maria.

Dar-

Darauf folget die Lauretanische Litaney.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist erbarm dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. Maria, bitt für uns.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Göttlichen Gnaden,
Du allerreiniste Mutter,
Du allerkeuschiste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Dn liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,

Bitt für uns.

Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weißheit,
Du Ursach unsers Heyls,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helffenbeinerner Thurn
Du guldenes Hauß,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Porten,
Du Morgenstern,
Du Heyl der Krancken,

} Bitt für uns.

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helfferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamb GOttes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, verschone uns O HERR.

O du Lamb GOttes, welches

du

du hinnimbst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamb GOttes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Vatter unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir, O heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nit unser Gebett, in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befihle uns dei-

 nem

nem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, O H. GOttes-Gebährerin,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HERR, gieß dein Gnad in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkeñet haben, durch sein Leyden, und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns O du allerseeligister Joseph.

℟. Auf

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O HERR, daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligisten Gebährerin geholffen werde, damit, was unser Vermögen nit erhalten kan, uns dasselbe durch sein Fürbitt geschenckt werde, der du lebest, und regierest in Ewigkeit Amen.

Am Sambstägen/unser lieben Frauen-Abend, und Fest-Tägen wird auch das Salve Regina sambt dem Versicul und Collect gebettet.

GEgrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, des Lebens Süßigkeit, un-

ser Hoffnung, sey gegrüßt, zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, zu dir seufftzen wir, Traurende, und Weinende in disem Thal der Zäher, Eja unser Fürsprecherin, darum wende deine barmhertzige Augen zu uns, und nach disem Elend zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O gütige, O milde, O süsse Jungfrau Maria.

In aller unserer Trübsaal, Angst, und Noth, komme uns zu Hülff, O du allerseeligiste Jungfrau Maria.

Collect.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria, dein süsse Mutter wölle bey deiner Barmhertzigkeit für uns bitten,

jetzt, und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens, der du zukünfftig bist, zu richten die Lebendige, und die Todte, und die Welt durch das Feur, Amen.

Anjetzo wollen wir / spricht der Priester / miteinander betten drey Vatter unser / und Ave Maria.

Das erste:

Für alle Sünder, und Sünderinen, daß ihnen der gütigiste GOtt sonderbahre Gnad verleyhe, ihren gefährlichen Stand zu erkennen, begangne Sünden hertzlich zu bereuen, das Leben zu besseren, und alsdann in Tugend, und Gottesforcht biß an ihr End zu verharren.

Das andere:

Für alle, so von heunt biß morgen sterben werden, daß sie der liebe GOTT trösten, stärcken, in Glauben, Hoffnung, Liebe erhalten, und ihren Geist in seine Händ aufnehmen wolle.

Das dritte:

Für alle abgestorbene Christglaubige Seelen im Fegfeur, insonderheit für die, so diser Andacht auch beygewohnt haben, daß sie ehist mit der klaren Anschauung GOttes mögen erfreuet werden.

Nach jedem Vatter unser und Ave Maria das Englische Lob-Gesang.

Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOTT Sabaoth, alle Welt

Welt ist seiner Herrlichkeit voll, die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Heilig 2c.

Vatter unser, Ave Maria.

Heilig 2c.

Vatter unser, Ave Maria.

Heilig 2c.

Seegen.

DIe allerheiligiste Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, Sohn, und heiliger Geist, der Frid unsers HErrn JEsu Christi, die Krafft, und Verdienst seines allerheiligisten Lebens, bitteristen Leyden, und Sterbens,

bens, das sigreiche Zeichen des hochheiligen Creutzes, die Reinigkeit der glorwürdigisten, und unbefleckten Jungfrauen, und Mutter GOttes Mariä, die Behütung, und Bewahrung der heiligen Englen, und seeligen Geister, die Fürbitt aller Heiligen außerwöhlten GOttes, und der Sig-Titul unsers einigen Heyland, Erlösers, und Seeligmacher (JEsus von Nazareth ein König der Juden) durch seine allerheiligiste fünff Wunden wolle uns behüten, und bewahren von allen unsern Feinden, sichtbarlich, und unsichtbarlichen, auch von aller Gefahr der Seelen, und des Leibs, jetzt, und allezeit, fürnemlich aber in der letzten Stund, und

Augen-

Augenblick unsers Absterbens Amen.

Folgendes aber wird von denen Gegenwärtigen mit heller Stimm nachgesprochen.

Hochgelobet und gebenedeyet seye die allerheiligiste Dreyfaltigkeit, GOTT Vatter, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geist, und JEsus Christus der Gecreutzigte in dem allerheiligisten Sacrament speise uns, und träncke uns an unserm letzten End, und alle Christglaubige Seelen zu dem ewigen Leben, Amen.

O JEsu! dir leben wir, O JEsu! dir sterben wir, O JEsu! dein seynd wir todt, und lebendig, O JEsu! es ist uns leyd, es ist uns leyd von Grund des Hertzens

tzens, daß wir dich als das höchste Gut beleydiget haben, verschone O HErr! verschone, gib uns dein Göttliche Gnad, hinfüran das Böse zu meyden, das Gute zu würcken, stehe uns bey in allen unserm Thun und Lassen, im Leben und im Sterben, Amen.

O JEsu, Maria, und Joseph euch schencken wir unser Hertz, und unser Seel, Amen.

Jetzt wollen wir noch betten ein andächtiges Vatter unser/ und Ave Maria für alle Gutthäter/|und Gutthäterinnen diser Andacht/ Lebendige und Abgestorbne.

Nutzlicher Anhang.

Geistlicher Gebetter / Seufftzer, und Liebs-Affecten.

Gebett.

Zu der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit.

DIch GOtt ein ungebohrnen Vatter, dich eingebohrnen Sohn, dich heiligen Geist unseren Tröster, dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen, loben, und preysen wir von gantzem Hertzen, und mit dem Mund, dir sey Glory, Ehr, und Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen. S. August. in Medit. c. 11.

Das anderte:

GOtt Vatter vom Himmel erbarme dich unser, GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser, GOtt H. Geist, erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser. O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher GOTT Vatter, Sohn, und H. Geist, du unzertheilte einige Dreyfaltigkeit. O höchster Monarch Himmels und der Erden, vor dem alle Cherubin und Seraphin, ja alle Englische Macht mit Forcht und Zitteren stehen, wann wir bedencken dein Göttliche Majestät, und hergegen unser Zernichtigkeit, so erschröcken wir billich, dann

dann O mein GOtt, was seyn wir doch anders, als verkehrte Creaturen, und ein Brunnquell aller Boßheit, und solten doch dich den König aller Königen die ewige GOttheit das höchste Gut anreden, und mit allen Englen anbetten, jedoch, so fallen wir nider vor dir, als arme Sünder vor ihrem Richter, als getreue Unterthanen vor ihrem Fürsten, ja als Staub und Aschen vor ihrem Erschaffer, sihe an das getreue Hertz deiner Diener und Dienerin, mit welchen sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hie auf Erden begehren zu loben, und zu preysen; du aber O seeligiste Jungfrau und Mutter GOttes Maria sambt allen Englen und

Heiligen GOttes helffet uns unseren grossen GOtt und HErrn anbetten, auf daß wir auch einmahl samt euch seiner Herrlichkeit und Freuden im Himmel theilhafftig werden, Amen.

Das dritte.

Allmächtiger GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir allzeit mit vernünfftigen Gedancken eingenommen, mit Worten und Wercken vollziehen, was dir gefällig ist, gib uns zu lieben, was du gebietest, und zu begehren, was du verheissest, damit in disem unbeständigen Weesen der Welt unsere Hertzen dort angehefftet werden, da die wahre Freuden seynd. O GOtt du Beschützer deren, die

auf dich vertrauen, vermehre dein Barmhertzigkeit über uns, auf daß wir durch dich unseren Führer und Regierer also durch die zeitliche Güter hindurch wanderen, damit wir die Ewige nit verliehren. Wir bitten dich auch O HErr! der du deinen Liebhaberen unsichtbahre Güter bereitet hast, giesse den anmüthigen Eyfer und Affect deiner Liebe in unsere Hertzen, damit wir dich in allen, und über alles lieben, und deine Verheissungen, so alle Begierden übertreffen, würcklich erlangen mögen, durch JEsum Christum unseren lieben HErrn und Heyland, welcher mit dir O GOTT himmlischer Vatter in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer

GOtt

GOtt lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Ex Orat. Eccl.

Gebetter.

Zu Ehr der Allerseeligisten Jungfrauen Maria.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich, verleyhe, daß, die wir uns in der Gedächtnus, Lieb, Lob, und Dienst Mariä deiner Allerseeligisten Jungfräulichen Mutter auf Erden lebend, erfreuen, und rühmen, auch dermaleinstens nach disem Leben im himmlischen Vatterland vor dem Thron deiner Glory mit ihr der Königin aller Heiligen das hohe Lobgesang Magnificat anstimmen, und in deiner Lieb, Lob, und Ehr uns ewig erfreuen mögen, Amen. Das

Das andere Gebett zu der Mutter GOttes S. Joan. Chrysostomi in Liturgia.

ES ist ja recht, billich, daß wir dich heiligen, GOttes-Gebährerin loben, und dich allzeit seeligiste, auch gantz und gar unbefleckte Mutter GOttes unsers HErrn und Heylands JEsu Christi preysen, welche du ehrwürdiger bist, dann die Cherubin, und unvergleichlich herrlicher als die Seraphin, welche du unversehrt GOtt selbst gebohren hast, ja billich erheben wir dich, du Gebährerin GOttes. Gegrüßt seyest du Maria voll der Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet

ist die Frucht deines Leibs; dann du hast gebohren den Seeligmacher unserer Seelen.

Heilige Maria Mutter GOttes bitt für uns arme Sünder, und alle Glider, und Kinder der Römisch-Christ-Catholischen Kirchen jetzt, und in der Stund unsers Absterbens Amen. R. P. Pet. Canis.

Das dritte Gebett.

GEgrüßt seyst du Maria, ein sonderbahre Jungfrau, und Frau voll der Gnaden, und mit denen Gaaben des heiligen Geistes unaussprechlicher Weiß gezieret; der HErr ist mit dir, der dein Seel vor aller Mackel der Sünden vorbehalten, und deinen Leib in aller Reinigkeit erhal-

erhalten hat; du bist gebenedeyet unter den Weiberen, damit du allein von allem Fluch frey bleibest, und daß durch die Herrlichkeit deiner Jungfrauschafft, und auch durch die edle Frucht deiner Fruchtbarkeit alle Weiber weit übertreffest; und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus, durch welchen du auch ein Mutter der Lebendigen worden bist, und allen Kinderen Adams den Fluch und Vermaledeyung in den ewigen Seegen und Benedeyung verwandlet hast. O heilige Jungfrau und Mutter GOttes Maria, bitt für uns arme Sünder, und alle Kinder der Catholischen Kirchen, jetzt und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Das vierdte Gebett.

O Maria! du Königin der Englen und aller Ausserwählten, ich erfreue mich darob, und sage dem Dreyeinigen GOtt höchst-schuldigistes Lob und Danck, daß er dich auserwählet diejenige zu seyn, die du bist, nemblich die allerreiniste Jungfräuliche Mutter GOttes, meines HErrn und Heylands JEsu Christi. Die du der listigen Schlangen Haupt zertretten, und allzeit von aller Sünden-Mackel unversehrt geblibent bist, die du dich selbsten uns zu einem Exempel verdemüthiget, eine Magd des HErrn zu seyn, nach seinem Wort und Willen dir geschehen, dein Seel abe GOtt groß machen, und dein

Geist

Geist in GOtt deinen Heyland sich erfreuen und frohlocken solte. Wir bitten dich, Jungfräuliche, schmertzhafft - und glorreiche Mutter, die du bist ein Mutter der schönen Liebe, der Forcht und Erkantnus GOttes, und auch der Heiligen Hoffnung, bey der alle Gnad, des Weegs, und der Wahrheit; bey der alle Hoffnung des Lebens und der Tugend ist, die du uns in deinem hohen Lobgesang tröstlich vernehmen lassest, daß die Barmhertzigkeit GOttes von einem Geschlecht zum andern währe, bey denen die ihne fürchten. Dich O Maria! dich hat dein lieber eingebohrner Sohn am Stammen des H. Creutzes, umb unserer Erlösung und ewigen

Heyls willen, sterbend unser Mutter zu seyn verordnet, er weiß, wie geneigt, wie wohlwollend, wie mild, gütig, getreu, erbittlich dein liebreiches Hertz gegen uns arme sündige Menschen ist, mithin dich uns als ein Mitlerin, Fürbitterin, Trost- und Zufluchts-Orth bestimmet. O unbegreiffliche Liebe unsers Heyland! O unaussprechliche Liebe Maria! du und dein Sohn können sagen: Nit mehrer ich könnt lieben dich, wie liebst O Mensch entgegen mich? Und ich sage mit Hertz und Mund: Zur Gegen-Lieb kleckt mir kein Zeit, euch will ich lieben in Ewigkeit. O Maria! du bist nunmehro kein schmertzhafft-sonder Freuden- und glorreiche

Mut-

Mutter, O so hilff, daß auch wir nit so fast mehr elende Kinder Evä, sonder in der Wahrheit getreue, andächtig- und freudenreiche Kinder Mariä seyn und bleiben mögen, biß wir nach wohl- Christlich geendeten Lebens-Lauff, im Stand der Gnaden GOttes verschiden, über unseren geführten Lebens-Wandel an deinem Sohn einen gnädigen Richter erlangen, und durch sein Leyden und Creutz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, Amen.

Gebett.

Zu dem Heil. Ertz-Engel Michael.

HEiliger Ertz-Engel Michael! du Fürst der Englischen

Heerschaaren, hilff mir kämpffen, die Feinde dämpffen, der ich dein Pfleg-Kind und Diener des Allerhöchsten bin, als welchen JEsus Christus der eingebohrne Sohn GOttes mit seinem kostbahrlichisten Blut vom Gewalt und Verderben des Sathans erlöset hat. O beständiger und GOtt allzeit getreuer heiliger Michael, erwürbe mir jetzt und allezeit, sonderlich aber in der letzten Stund und Augenblick meines Absterbens, Liecht, Trost und Stärck, und Beharrlichkeit, daß ich GOtt auch allzeit getreu, ein Feind seiner Feinden sey, stehe mir bey, und hilff mir wider den höllischen Dracken zu streitten, zu widerstehen, und überwinden, führe, leite

nnd regiere mich, daß ich mich des starcken Schilds, wer ist, wie GOtt? oder HErr wer ist dir gleich? also rechtsinnig und ritterlich zu gebrauchen, Krafft erhalte, damit des allerschalckhafftigisten bösen Feindes feurige Pfeil mich nit verletzen, und schaden, sondern mit dem Pfeil der Göttlichen Liebe allein verwundet, von Christo dem gerechten Richter das Sig-Kräntzlein der ewigen Glory erlangen, und sodann mit dir und allen 9. Chören der heiligen Englen mich in der Lieb und Lob GOttes ewiglich erfreuen möge, Amen.

Andachts-Ubung und Gebett

Zu denen neun Chör der H. Englen.

Erstes Gebett.

O Ihr allererleuchtiste Himmels-Liechter, heilige Cherubin, ich bitte euch, erlanget mir von GOTT, daß mein Gemüth mit himmlischer Weißheit erleucht, die höchste Majestät GOttes innerlich erkennen, und äusserlich bekennen, im Geist und in der Wahrheit, hier und dort ewig verehren, und anbetten möge.

2.

Und ihr in der Liebe GOttes heilig-brennende Seraphinen, ich

ich bitte euch durch diejenige Liebe GOttes, durch welche ihr so schön, edel und herrlich erschaffen worden, ihr wollet mir von GOtt, der die wesentliche Liebe selbsten ist, erlangen, daß mein Hertz von keiner andern Liebe wisse, als die ihme gefällig mag seyn.

3.

Auch ihr, ihr allerschönste GOtt wohlgefällige Thronen, erwerbet mir, das mein Hertz in Wahrheit demüthig, und nichts darinnen, was seinen reinen Augen mißfällig und zuwider, sondern allzeit also beschaffen seye, daß er allein in selbem, als einiger HErr und GOtt herrschen, regieren, und angebettet werden möge.

4.

O ihr großmüthig Englische Herrschafften, erhaltet mir von dem alles vermögenden GOtt, eine wahre heilige Freyheit meines Geistes, damit ich niemahl durch die allerschalckhaffteste meines ewigen Heyls mißgünstige Geister der Finsternus verleitet, von denen Stricken böser Begürden, Sünd und Laster gebunden werde, sonder ihrem Eingeben, Rath und That allzeit widersagen und hassen; entgegen mit meinem freyen Willen GOtt unaufhörlich lieben, hier in der Zeit also dienen, damit ich alldorten mit euch ohne Ende triumphiren könne.

5.

O ihr wunderbahrliche Englische

lische Kräfften, erlanget mir von GOtt also gestärckt erhalten, und bestättiget zu werden, daß ich durch Ehr und Schmach, durch böß und gutes Gericht, durch würcken, schweigen, meiden, leyden, also durch die Zeitlichkeit hindurch wandere, damit ich die ewige Glückseeligkeit nit verliehre.

6.

O ihr unüberwindliche Englische Gewalthaber erhaltet mir den wahren innerlichen Frieden des Hertzens, daß ich allezeit ein Feind des Satans, und ein Freund GOttes erfunden werde, in Gefahr und Streit nit unterligen, sonder als ein getreuer Knecht des Sig-Kräntzleins in der himmlischen Glory theilhafftig werden möge.

7.

O ihr höchste Fürstenthümer erbittet mir, daß ich meine sinnliche Neigungen durch erleichten Glauben, Verstand und Gottes Krafft also zäume, regiere und leithe, damit ja nichts vollbringe, so wider GOtt ist, sondern sich allezeit dessen heiligen Gesatz und Gebotten mit freyem Willen unterwerffen und gehorsamen, mit dem Mann, nach dem Hertzen GOttes singen, und sagen möge: Mein Hertz und mein Fleisch erfreuet sich in dem lebendigen GOTT, und alle meine Gebein sagen: O HErr! wer ist dir gleich.

8.

O ihr durchleuchtigiste Führer des himmlischen Heers, heilige Ertz-

Ertz Engel, erbittet mir auch di-
se sonderbare Gnad, daß ich dem
Anlauff der Menge, Strenge,
und Länge aller unordentlichen
Einfäll, Anmuthungen, und
Neigungen aus Liebe gegen
GOTT zur Dancksagung aller
seiner mir erwisenen Wohltha-
ten, und daß ich ihne als das al-
lerhöchste Gut nit beleydige, ge-
treu und mannlich widerstehen
möge, auch von dessen Liebe, die
da ist in Christo JEsu unseren
HErrn und Heyland, nimmer-
mehr geschiden werde.

9.

O ihr heilige Engel, reinist-
und dienstbahre Geister deren,
so die Seeligkeit zum Erbtheil
bekommen werden, erwerbet
mir dise grosse Gnad, daß alles,
was

was ich durch den Glauben nach Lehr und Anweisung der heiligen Christlich-Catholischen Kirchen thue, oder lasse, also rechtsinnig beschaffen seye, damit ich am jüngsten Gerichts-Tag zum ewigen Leben auferstehen, und auf der Gerechten Seiten stehend hören möge: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters, und besitzet das Reich, daß euch bereitet ist, auf daß ihr mit mir und ich mit euch GOtt immer und ewiglich lieben, und in seinem Lob ohne End erfreuen möge.

Von denen Englen / wie sie die Menschen zu beschirmen verordnet seynd, gezogen aus denen Soliloquiis des heiligen August. cap. 27.

GEwißlich hast du mich geliebet, O du mein einige Lieb, ehe dann ich dich liebte, und hast mich nach deinem Ebenbild erschaffen, allen deinen Creaturen hast du mich fürgezogen; dise Würde erhalte ich so fern, weil ich dich erkenne, umb dessen Willen du mich gemacht hast; ja über daß machest du deine Engel zu Geisteren umb meinet willen, denen du gebotten, daß sie mich in allen meinen Weegen sollen bewahren, daß ich nicht etwann meinen Fuß an einem Stein verletze,

letze; dise seynd fürwahr die Wächter auf den Mauren deiner neuen Stadt Jerusalem, und die Berg rings umbher, die da wachen, und hüten des Nachts ihrer Heerd, daß er nit etwann wie ein Löw unserer Seelen zucke, wann kein Erretter da wäre, jene alte Schlang meyne ich, die da ist der Teufel, unser Widersacher, welcher wie ein brüllender Löw allezeit herumgehet, und sucht, wen er verschlinde.

Dis seynd die seelige Burger der oberen Stadt Jerusalem, die droben ist, unser aller Mutter, ja dise seynd zum Dienst ausgesandt, umb deren Willen, welche die Erbschafft der ewigen Seeligkeit empfahen sollen, daß sie dieselbigen von ihren Feinden

erlö-

erlösen, und bewahren sie auf allen ihren Weegen, sollen sie auch stärcken und vermahnen, und das Gebett deiner Kinder bringen für das Angesicht deiner herrlichen Majestät, dann sie lieben ihre Mit-Burger, warten solang, biß daß die Lucken ihres Falls durch sie widerum ersetzet werden. Und derohalben wohnen sie uns bey mit grosser Sorg und gar embsigem Fleiß alle Stund und allen Orthen, unserer Nothdurfft kommen sie zu Hülff und steur, und thun dasselbig gantz fürsichtiglich, und zu rechter Zeit. Sie schweben stets hin und her sorgfältig zwischen uns und dir HErr, bringen dir für unser Seufftzen und Weheklagen, auf daß sie uns

die gutwillige Versöhnung deiner Mildigkeit erlangen, und bringen uns her wieder den gewünschten Seegen deiner Gnaden. Dann sie wandlen mit uns auf allen unseren Weegen, gehen mit uns aus und ein, haben gar fleißig acht darauf, wie gottsförchtig, und wie erbahr wir mitten unter disem bösen und verkehrten Geschlecht unser Leben führen, mit was Fleiß und Verlangen wir dein Reich und sein Gerechtigkeit suchen, mit was Forcht und Zitteren wir dir dienen, und frohlocken iu Freuden unsers Hertzens; denen die arbeiten helffen sie mit, die Ruhenden beschirmen sie, die Streitenden vermahnen sie, und crönen die Obsigende, sie freuen sich

mit

mit den Fröhlichen, ich sag von denen, die deinethalben fröhlich seynd; mit denen die mit Creutz und Leyden beladen seynd, haben sie mitleyden, ich meyne aber die, so umb deinet willen leyden. Sie tragen eine grosse mächtige Sorg für uns. Die Zuneigung ihrer Lieb ist groß gegen uns, und dis geschicht alles umb der Ehr willen deiner unschätzbaren Lieb, mit deren du uns geliebet hast. Dann sie lieben die, welche du liebest, sie bewahren, welche du bewahrest, und verlassen, welche du verlassest, die Ubelthäter aber lieben sie nicht. Dann du hassest alle, die Böses würcken, und wirst alle Lugner verderben. So offt wir wohl handlen, so manchmahl freuen sich die Engel, und

trauren die böse Geister. So offt wir aber vom Guten abweichen, so erfreuen wir den Teufel, und berauben die Engel betrüglich ihrer Freuden; dann sie haben ein Freud über einen Sünder der Buß thut; der Teufel aber hat Freud über einen Gerechten, der die Buß verläst; so verleyhe nun lieber Vatter, verleyhe ihnen, daß sie sich im̃erzu von unsertwegen freuen, und daß du auch allzeit durch sie in uns gelobt werdest, und wir zu ihnen in deinen einigen Schaf-Stall eingeführet werden, daß wir zugleich mit einander deinem heiligen Namen Danck sagen. O du Schöpffer der Menschen und Engel, Amen.

Gebett.

Zu Trost und Hülff denen in Christo verstorbenen Mitglider.

O GOtt du Erlöser aller Glaubigen, verleyhe denen Seelen deiner Diener und Dienerinnen, insonderheit unserer lieben Mit-Brüder und Mit-Schwesteren, Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen, und mit der klaren Anschauung deines Göttlichen Angesichts ehist erfreuet, dich ewig lieben und loben mögen, der du lebst und regierest mit GOTT dem Vatter in Einigkeit des H.

Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Fünffzehen auserlesene Sprüch aus Göttlich heiliger Schrifft zusammen gezogen S. Pet. Ep. 1. c. 1. v. 3. & seqq.

I.

GEbenedeyet sey GOTT der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wider gebohren hat zu der lebendigen Hoffnung durch die Aufferstehung JEsu Christi von denen Todten, zu einer unverweßlichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbschafft, welche im Himmel für euch behalten wird, die ihr durch die Krafft GOttes und

und durch den Glauben bewahret werden, zu der Seeligkeit, welche zu bereitet ist, in welcher ihr euch hoch erfreuen werdet, wann ihr jetzt jene geringe Zeit in allerhand Anfechtungen traurig seyn müsset.

2. Wir haben allhier kein bleibende Stadt, sonderen wir suchen die zukünfftige. Dann der gehet in das Hauß, darinn er ewig bleiben wird. Darum seyd nüchtern und wachet, dann ihr wisset weder den Tag, noch die Stund. Zum Hebr. 13. v. 14. Eccl. 12. v. 5. Pet. 5. v. 8. Matth. 25. v. 13.

3. Es kommt die Nacht, daß niemand mehr würcken kan, darumb so lasset uns Gutes thun, weil wir Zeit haben; sehet jetzt

ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heyls. Joh. 9. v. 4. 2. Corinth. 6. v. 2.

4. Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und seiner Gerechtigkeit, so werden euch die zeitliche Nothwendigkeiten auch darzu gegeben werden, dann eur himmlischer Vatter weiß, daß ihr all dises bedürfftig seyet. Matth. 6. v. 33. und 32.

5. Wer GOtt förchtet, dem wirds wohlgehen, und er wird am Tag seines Hinscheidens geseegnet werden, die Forcht GOttes ist der Anfang aller wahren Weißheit. Eccl. 1. v. 13. und 16.

6. Was nutzte es dem Menschen, wann er auch die gantze Welt gewünnete, aber dardurch

sein

sein eintzig unsterbliche Seel und ewiges Heyl verliehren thäte: Oder was kan mit dem Werth einer Seel verglichen werden? Matth. 16. v. 26.

7. Sihe zu, daß du nimmer einem andern thust, was du nit wilt, daß dir von einem andern widerfahren solt, und wie ihr wollet, daß euch die Leuth thun sollen, gleich also thut ihr ihnen auch. Tob. 4. Cap. und 16. Luc. 6. v. 31.

8. Seelig ist der Mann, der die Anfechtung ausstehet, dann nachdem er bewehrt ist, wird er die Cron des Lebens bekommen, welche GOTT denen verheissen hat, die ihn lieb haben. Jac. 1. cap. 12.

9. Seelig seyn die Barmher-

tzigen, dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen. Dem aber wird sein Urtheil unbarmhertzig widerfahren, der Barmhertzigkeit nit geübet hat, dann die Barmhertzigkeit machet hoch, und ansehnlich das Gericht. Matth. 5. v. 7. Jac. 2. v. 13.

10. Gebt, so wird euch gegeben werden, NB. ein gute, eingetruckt, eingerüttlete, und überflüssende Maaß wird man in eur Schooß geben; wahrlich sag ich euch, sovil ihr einem gethan habt aus meinen geringsten Brüdern, so habt ihr mirs gethan, Luc. 6. v. 38. Und dise werden eingehen in das ewige Leben. Luc. 6. v. 38. Matth. 25. v. 40. biß 46.

11. Wehe euch, wann euch

die Menschen preysen, aber ich sage euch, (spricht Christus) die ihr dis hőret, liebet eure Feind, thut Gutes denen, denen die euch hassen, seegnet, die euch fluchen, und bittet fűr die, die euch beleydigen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vatters, der im Himmel ist, dann so ihr nur liebet, und grűsset, die euch grűssen, und lieben, was werdet ihr fűr einen Lohn haben? Thun dises auch die Heyden. Luc. 6. v. 26. 27. 28. Matth. 5. v. 45. 46. und 47.

12. GOtt hőrt, und sihet alles, oder solt der, der das Ohr gepflantzet, nit hőren? Und der das Aug gemacht hat, solt der nit sehen? Aber er wird an das Licht bringen, was im Finsteren

verborgen, dann Finsternus ist vor ihm nit dunckel, und die Nacht leichtet wie der Tag, und er wird offenbahren die Anschläg der Hertzen, auf daß ein jeglicher empfahe, wie er gehandlet hat. 1. Corinth. 4. v. 5. Psalm 93. v. 9. 2. Corinth. 5. v. 10.

13. Darumb, so sehet wohl zu, die ihr saget: Heut oder morgen wollen wir in die Stadt gehen, uns darinn aufhalten, Gewerb treiben, und Gewinn suchen, die ihr doch nit wisset, was ihr morgen seyn werdet; an dessen statt aber sollet ihr sagen: NB. So der HErr will, und so wir leben, so wollen wir dis, oder das thun. 5. Jac. 4. v. 13. 14. 15.

14. Ich weiß, daß mein Er-

löser lebt, und ich werde am jüngsten Gerichts-Tag von der Erden auferstehen, und werde widerumb mit meiner Haut umbgeben werden, und werde in meinem Fleisch GOtt meinen Heyland sehen, ich selbst würd ihn sehen, und meine Augen werden ihn anschauen, ich und kein anderer, dise Hoffnung ist in mein Hertz gelegt. Job 19. v. 25. 26. 27.

15. Lasset uns alle sammentlich die Summa und End alles Reden anhören: NB. Förcht GOtt, und halte sein Gebott, dann das ist der gantze Mensch, und alles, was geschicht, wird GOtt ins Gericht bringen, es sey gut oder böß, und wird einem jeglichen vergelten nach seinen

Wercken. Eccl. 12. v. 13. und 14. 5. Paul. zun Röm. 2. v. 6.

Gedenck dann O Mensch in allen deinen Wercken deiner letzten Ding, so wirst du ewiglich nicht sündigen. Ecclesiast. 7. Capitl.

Alles zu grösserer Ehre GOttes.

Indul-

Indulgenz, und vollkommene Abläß, so von Jhro Päbstl. Heiligkeit Glemente dem XII. diser Bruderschafft verlyhen worden.

ERstlich an dem Tag/ da sich ein Person in dise Bruderschafft einschreiben last/ wann sie an demselben Tag nach erweckter wahrer Reu und verrichter Beicht das H. Sacrament des Altars empfanget, erlanget sie vollkommnen Ablaß und Verzeyhung all ihrer Sünden.

Anderten/ in dem letzten Sterbstündlein/ wann man zuvor reumüthig beichtet/ und communiciret/ oder da solches nicht geschehen kan/ werigstens mit wahrer Reu und Leyd den heiligsten Nahmen JESUS mit dem Mund oder wofern es nicht möglich/ im Hertzen anruffet. Eben auch

Drittens erlanget jeder Bruder oder Schwester eines jeden Jahrs vollkommenen Ablaß und Verzeyhung aller Sünden/ wann sie am Sonntag vor Pfingsten als diser Bruderschafft Haupt- und Principal-Fest nach verricht- reumüthiger Beicht und Heil. Communion/ wann sie von der ersten Vesper an biß zur Sonnen-Untergang das würdige Heil. Geist-Spittal-

Gotts-

Gottshauß und Pfarr-Kirchen besuchen/ und alldorten umb Frid und Einigkeit Christlicher Fürsten und Potentaten/ Ausreuttung der Ketzereyen/ und Erhöhung der Heil. Christlich. Catholischen Kirchen ihr Gebett zu GOtt innbrünstig ausgiessen und aufopffern werden.

Indulgenz und Ablaß auf siben Jahr und sovil Quadragenen.

DIejenige diser Bruderschafft Einverleibte/ welche/ nachdem sie gebeichtet/ und die Heil. Communion empfangen, wann sie an dem Fest der siben Schmertzen Mariæ/ item des Heil. Leviten und Martyrers Laurentii; Am Fest-Tag des Heil. Ertz Engels Michael/ des Heil. Ertz-Martyrers Stephani/ die Heil. Geist-Spittal-Pfarr-Kirchen/ allwo dise Bruderschafft aufgerichtet|/ andächtig besuchen/ darinnen auf vorige Weis und Meynung eyfrig betten werden/ gewinnen sie siben Jahr Ablaß/ und sovil Quadragenen.

Indulgenz und Ablaß auf 60. Täg.

WElche alle einverleibte Brüder und Schwesteren auch ohne Beicht und Com-

Communion/ so offt sie in der Gnad GOttes eines aus den nachfolgenden guten Wercken verrichten werden / erlangen können.

1. So offt sie in ermeldter Heil. Geist-Spittal-Gottshauß und Pfarr-Kirchen ein Heil. Meß hören/ oder sonsten daselbst denen Gottsdiensten/ Tag-Zeiten/ die man allda singet/ oder bettet. Item 2. denen allgemeinen oder Privat-Bruderschaffts-Zusammenkunfften mit Andacht beywohnen. 3. So offt sie die Armen zur Herberg aufnehmen. 4. Wann sie zwischen denen Feinden Frid machen, oder darzu embsige Anlaß geben. 5. Wann sie ein Todten-Leich zum Grab begleiten. 6. Wann sie einiger aus Bischöfflicher Erlaubnuß angestellten Procession beywohnen. 7. Wann sie das Hochwürdigiste Sacrament des Altars zu den Krancken/ oder sonst andächtig und Ehrenbietig begleiten: oder wann sie dises nicht thun können/ nach gehörten Gloggenstreich ein Vatter unser und Englischen Gruß betten. 8. So offt sie für die abgestorbene Einverleibte fünff Vatter unser und fünff Englische Gruß betten. 9. So offt sie einen Irrenden auf den Weeg des Heyls gebracht haben. 10. Wann sie den Unwissenden die Gebott GOttes und die noth-

we

wendige Stuck der Seeligkeit gezeiget haben. II. So offt sie ein anders Werck der Frommkeit, oder Liebe des Nächsten werden geübet haben.

Uber all obiges haben Ihro Päbstliche Heiligkeit Clemens der XII. das Privilegium ertheilt / daß so offt ein GOtt gewehter Priester auf dem Bruderschaffts-Altar des offtermeldt-Heil. Geist-Spittal-Pfarr-Gottshauses ein Heil. Meß an aller Christglaubigen Seelen-Tag / und die gantze Octav hindurch / dann an einem Freytag des gantzen Jahrs für eines abgestorbenen Bruder- oder Schwester-Seel diser Confraternität lesen, und GOtt aufopfferen wird / solch abgeleibte Seel aus denen Flammen des Fegfeurs erlöset werden könne.

Anzaig

Der gewohnlichen Bett-Zeiten.

DIse anmüthig- alltägliche Abends-Andacht wird gehalten von hohen Oster-Fest an biß Aller Heiligen, Abends umb halbe 6. Uhr / an denen ersten Sonntägen jeden Monats aber wegen haltender Predig umb 5. Uhr / von Aller Heiligen biß Aschermittwoch umb halbe 5. Uhr, an denen Monath-Sonntägen hingegen

umb

umb 4. Uhr / vom Aschermittwoch biß Heil. Palm-Abend an denen Sonntägen nach der Vesper, Wercktägs aber nach der Complet umb halbe 4. Uhr. Wobey allezeit vor: und nach mit dem Höchsten Gut der heilige Seegen ertheilet wird.

Fernere Ablaß /

Welche von denen Einverleibten Mit-Glideren, so sie der mehrbemehlt- alltäglichen Abends-Andacht beywohnen / auch können gewonnen werden.

I.

WEil man bettet 5. Vatter unser / und 5. Ave Maria zu Ehren des Leydens und Wunden Christi 10000 Jahr.

2. Wegen Bettung der Lauretanischen Litaney, 200. Täg.

3. Für ein jedes Ave Maria insonderheit 60. Tag / machen 10. Ave Maria bey der Andacht aus / 600. Täg.

4. Wegen Ehrenbietiger Aussorechung des Namens JEsu / 115. Tag / geschicht 19. mahl / folglich 2185. Täg.

5. Wegen andächtiger Ausssprechung des Namens Maria / 25. Täg wird widerholt wenigist 24. mahl / mithin 600. Täg

6. Wann

6. Wann man bey Ausssprechung ersagter Nåmen das Haupt neiget 20. Tåg / kan geschehen 43 Mahl / machet aus 8 ,0. Tag.

7. Wann man gleichfalls bey der 3. mahligen Widerholung des Gloria Patri) oder die Ehr sey GOtt dem Vatter) allezeit das Haupt neiget / 90. Tåg.

8. Wann man vor dem höchsten Gut die die Knye bieget, 100. Tåg.

9. Weil man für die Todt-Krancke / und Sterbende GOtt bittet, 50. Tåg.

10. An denen Sambstågen, Frau-Tågen / und deren Vor-Abenden wegen Zulegung des Salve Regina, 40. Tag. Wegen 2. mahliger Widerholung des Namens JESU / 230. Tåg. Dreymahl des Namens Mariå / 75. Tåg. Wegen 5. mahli-Neigung des Haupts darzu / 100. Tåg

11. An dem ersten Sonntag eines jeden Monaths wegen Anhörung der vorhergehenden Predig 15. Jahr / 100. Tåg. Uber das kan der Prediger selbsten seinen Zuhöreren mittheilen / 18. Jahr / 222. Tåg. Machet also aus der alltågliche ordinari Ablaß 10013. Jahr 40. Tåg. An denen Sambstågen / Frau-Tågen, und deren Vor-Abendenden 10014 Jahr 120. Tåg. An dem ersten Sonntag eines jeden Monaths / wann zugleich ein Frau-Fest / oder

dessen

dessen Vor-Abend einfallet / 10048. Jahr/ 107. Täg, wann aber deren keines auf ernannten Sonntag einfallet, ist der Ablaß 10047. Jahr, 27. Täg.

ENDE.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Ob

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurz-verfaste Reglen Und Anderes, Der Von Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemente XII. Und Ihro Hochfürstl. Durchl. [et]c. Joanne Theodoro Bischoffen zu Freysing und Regenspurg [et]c. [et]c. Erigirt-confirmirt, und mit vilen grossen Ablässen begnädigten, in das würdige Gottshauß und Pfarr-Kirchen beym H. Geist allhier eingeführte Bruderschafft, Unter dem Titul: Der neun

München 1737

Asc. 4037
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266703-0
VD18 15309746